

Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 106 (2015)
Heft: 12

Rubrik: Branche Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Tische in der Umweltarena in Spreitenbach waren gut gefüllt: Rund 1000 Teilnehmer besuchten die diesjährige Smart Energy Party.



Ski-Olympiasiegerin Dominique Gisin erzählte von ihrem harten Weg zum Ruhm.

Mit Blick auf die Vergangenheit zurück in die Zukunft

In der Filmkomödie «Zurück in die Zukunft 2» reisten die Protagonisten Marty McFly und Doc Brown mit ihrer Zeitmaschine in die Zukunft – und landeten am 21. Oktober 2015. Die Filmkomödie aus dem Jahr 1989 erfreut sich noch heute grosser Beliebtheit und wird an besagtem Oktobertag denn auch in zahlreichen Kinos gezeigt. Die damalige Zukunftsvision mit der heutigen Realität zu vergleichen, ist nicht nur für Filmfans ein amüsanter Erlebnis.

Einen ähnlichen Ansatz wählte acht Tage später auch Friedemann Mattern, Informatikprofessor an der ETH Zürich, an der Smart Energy Party. Sein Blick auf vergangene Zukunftsvisionen ging sogar noch etwas weiter in die Vergangenheit. Dabei zeigte sich: Die Prognosen der vermeintlichen Zukunftsexperten waren nicht wesentlich genauer als diejenigen von Science-Fiction-Autoren. Keine Science-Fiction, sondern Realität war der Leidensweg der Skirennfahrerin Domi-

nique Gisin, der von Rückschlägen und Verletzungen geprägt war – bis ihr Kampfwille schliesslich 2014 mit der olympischen Goldmedaille belohnt wurde. «Never give up» – ein Motto, das auch für die Energiebranche manchmal ein guter Ratschlag ist. Den Abschluss unter den Gastreferentinnen machte schliesslich die Weltraumforscherin Kathrin Altwegg, die auf kurzweilige Art darlegte, dass es in der Raumfahrt oft kleine Details sind, die über Erfolg oder Misserfolg entscheiden.

Die Umweltarena Spreitenbach war auch an der dritten Austragung der Smart Energy Party bis auf den letzten Platz gefüllt. Rund 1000 Wissenschaftler, Wirtschaftsleute und Politiker trafen sich zum geselligen Abendessen – niemand wollte sich den grossen Networking-Event der Strom- und ICT-Branche entgehen lassen. Ob sich auch Marty Mc Fly und Doc Brown irgendwo unter die Gäste gemischt hätten, konnte die Redaktion leider nicht in Erfahrung bringen. Se



Jacqueline Badran im Gespräch mit Walter Schmid (M.) und Heinz Karrer.



Networking wird an dem Branchenevent grossgeschrieben.

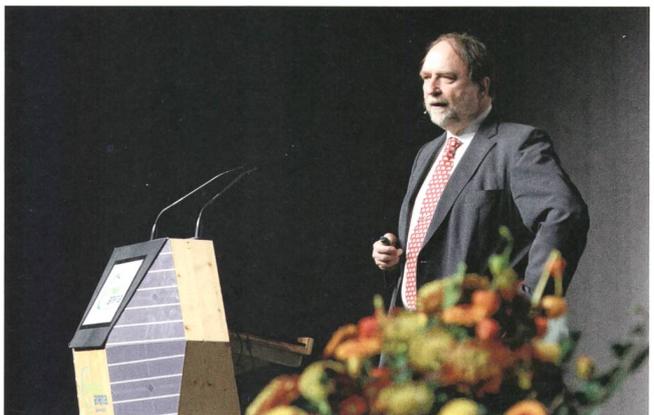
Bilder: Z. Pibonic



Man hilft sich gegenseitig: Zum Konzept des Anlasses gehört, dass die Teilnehmenden ihr Essen selbst organisieren.



Weltraumforscherin Kathrin Altwegg gab einen Einblick in ihre Arbeit.



Friedemann Mattern liess frühere Zukunftsvisionen wieder aufleben.

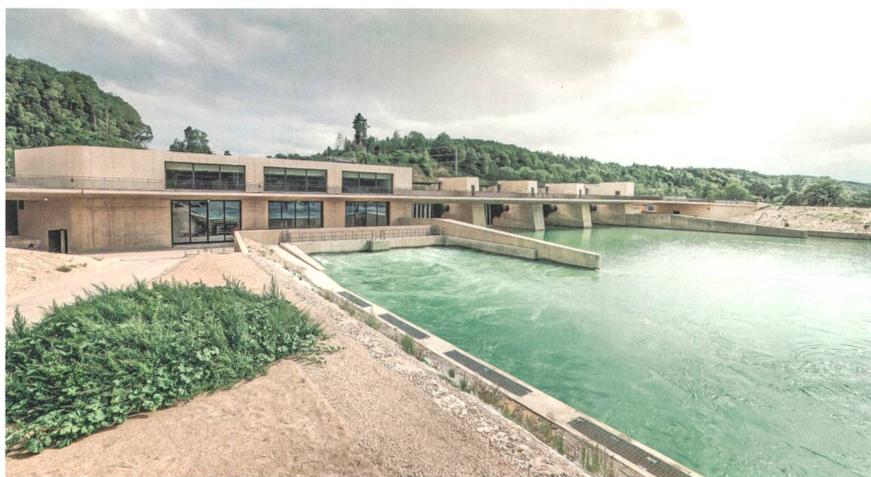
Mise en service de la centrale au fil de l'eau la plus moderne de Suisse

La même rivière, mais plus d'énergie : la nouvelle centrale de Hagneck produit 40 % d'électricité de plus que l'ancienne. Grâce à une technologie moderne, elle affiche une efficacité énergétique très élevée. La construction présente également une architecture exceptionnelle qui s'intègre harmonieusement dans le paysage, à l'embouchure du canal de Hagneck. Outre une production d'électricité accrue, la nouvelle centrale de Hagneck présente une autre fonction importante : la nette augmentation de la capacité d'écoulement offrira à l'avenir une protection plus efficace contre les crues.

Les chiffres concernant la construction et l'exploitation sont impressionnants : près de 100 000 m³ de roches et de molasse ont été déblayés et 50 000 m³ de béton ont été utilisés. Le nouveau barrage est constitué de quatre segments de 15 mètres de large. La centrale produira 110 GWh d'électricité par an.

Un aspect important du projet a été la prise en compte de la faune et de la flore locales. Un canal de dérivation novateur, inspiré du tracé d'un cours d'eau naturel, offre notamment à de nombreuses espèces de poissons locales la possibilité de contourner la centrale. No

BKW



Centrale hydroélectrique de Hagneck.

Tritec expandiert

Im Zuge der Partnerschaft mit der Energiedienst Holding AG, Laufenburg, wird sich die Tritec AG aus Aarberg als Anbieter von PV-Anlagen mit neuen Standorten in der Schweiz festigen. Nebst dem am 1. Oktober 2015 in Glattpark, Zürich, eröffneten Standort ist bereits ein weiterer Standort in Visp, Wallis, in Planung. Diese werden mit den Standorten Morges, Aarberg, und dem deutschen Schallstadt eine hohe Kundennähe bieten. Um dem Bedürfnis nach umfassenden Lösungen gerecht zu werden, weitet Tritec zudem ihre Geschäftsbereiche aus und bietet neu auch Smart-Home-Lösungen und Wärmepumpen an. No

Nominations chez Romande Energie

Le conseil d'administration du groupe Romande Energie Holding SA a désigné Monsieur Patrick Bertschy à la tête de l'unité d'affaires Réseaux. Il a aussi nommé Monsieur Oliviero Iubatti pour succéder à Patrick Bertschy en tant que directeur de l'unité d'affaires Services énergétiques. Tous deux membres de la direction générale du groupe, ils prendront leurs nouvelles fonctions au cours du 1^{er} semestre 2016. No

Erfolgreicher Abschluss des Forschungsprojekts Finesce

Gemeinsam mit Partnern aus Industrie und Forschung zeigte die Soptim AG im EU-Forschungsprojekt Finesce, wie der Ausgleich von flexiblen industriellen Lasten und erneuerbaren Energien aus einem virtuellen Kraftwerk funktionieren kann.

Finesce ist ein Projekt im Rahmen des Programms «Future Internet Public Private Partnership». An 7 Standorten, sogenannten «trial sites», wurde erprobt, wie zukünftig volatile Erzeugung und Verbrauch in Einklang gebracht werden und wie unter diesen Bedingungen intelligente Netze – Smart Grids – die Versorgung sicherstellen können. No

Strategische Partnerschaft

Ericsson hat eine strategische Kooperation bei Next-Generation-Technologien mit Cisco bekannt gegeben, um die Netze der Zukunft zu realisieren. Die Partnerschaft verbindet das Beste beider Unternehmen: Routing, Data Center, Networking, Cloud, Mobilität, Management und Control sowie weltweite Dienstleistungen. Ericsson wird gemeinsam mit Cisco Komplettlösungen über Netzarchitekturen für 5G, Cloud, IP und das Internet der Dinge hinweg anbieten. No

Stärkung des Übertragungsnetzes in China

ABB hat Aufträge im Wert von über 300 Mio US-\$ für die Lieferung von Technologien für zwei Ultrahochspannungsgleichstromübertragungsleitungen (UHGÜ) in China erhalten. Die beiden 800-kV-Leitungen werden jeweils 8 GW Elektrizität aus Wind- und Wärmekraft von Shanxi nach Nanjing und von Jiuquan nach Hunan übertragen können.

Ausgehend vom chinesischen Durchschnittsverbrauch ist diese Kapazität ausreichend, um 26 Mio. Verbraucher mit Strom zu versorgen.

ABB liefert HGÜ-Stromrichter, -transformatoren und Komponenten, Kondensatoren, Filter und HS-Leistungsschalter für die Fernübertragung von Strom. Die Stromrichtertransformatoren für die beiden Projekte bilden die Schnittstelle zwischen dem Wechselstromnetz und den Gleichstromleitungen. Der Einsatz von 800-kV-UHGÜ-Leitungen ermöglicht eine erhebliche Reduzierung der Übertragungsverluste.

Die Leitung von Jiuquan nach Hunan ist die zweite Verbindung einer 800-kV-Gleichstromleitung mit einem 750-kV-Wechselstromnetz in China als auch weltweit. No

ABB



HVDC-Installation in China.

Axpo nimmt Aktivitäten in den USA auf

Ab 2016 wird die Axpo ihre geschäftlichen Aktivitäten in den USA aufnehmen. Die Tochtergesellschaft Axpo U.S. wird sich auf den Energiehandel und das Origination-Geschäft konzentrieren. Dazu zählen die Bereitstellung von Energielösungen, die Beschaffung von Energie, die Stromversorgung für Endkunden und die Bereitstellung von Risikomanagementlösungen für das Energiegeschäft.

Als Geschäftsführer von Axpo U.S. hat das Unternehmen Jeremy Wodakow ernannt. Der US-amerikanische Staatsbürger war zuletzt Leiter des Bereichs North America Gas & Power Origination and Structuring bei Noble Americas tätig. Se

Swissgrid beteiligt sich an HGRT

Swissgrid beteiligt sich zu 5% am Aktienkapital der Holding des Gestionnaires de Réseau de Transport d'Electricité (HGRT). Diese ist im Eigentum europäischer Netzbetreiber und bündelt über eine 49%-Beteiligung deren Einfluss auf die Spotbörse Epex Spot. Se

Vergleichsstudie des BFE zu Schweizer Stromversorgern

Eine vom BFE in Auftrag gegebene Studie hat Strategien, Produkte und Dienstleistungen der schweizerischen Stromversorger verglichen. Ziel des freiwilligen Benchmarking ist es, dass Stromlieferanten aussagekräftige Vergleiche mit ihren Mitbewerbern erhalten und Stromkonsumenten über die Leistungen der Lieferanten im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz informiert werden. An der Umfrage, die nach 2014 zum zweiten Mal stattgefunden hat, haben sich 62 grosse Unternehmen aus allen Sprachregionen beteiligt. Die Mehrheit der Stromlieferanten erfüllt die in der Studie definierten Zielsetzungen zu 35–65%, der Durchschnitt liegt bei 49%. Se

Bund gibt Konzept Windenergie in Anhörung

Der Bund hat ein Konzept in Anhörung gegeben, das die Rahmenbedingung für die Planung von Windenergieanlagen festlegt. Dabei geht es unter anderem darum, wie Nutzungs- und Schutzinteressen abgewogen werden. Die Kompetenz der Kantone, Gebiete oder Standorte auszuwählen, die sich für die Windenergienutzung eignen, bleibt dabei vollumfänglich enthalten. Die Anhörung dauert noch bis zum 29. Januar 2016. Se

Drei Nordostschweizer EVUs spannen zusammen

Die drei Nordwestschweizer Energieversorger EBM, IWB und EBL wollen ihre Hochspannungsnetze gemeinsam betreiben – und daraus Vorteile ziehen. Dazu haben sie die Gesellschaft «Netz Jura Nord» gegründet.

Mittels über 20 Detailverträgen gründeten die Industriellen Werke Basel (IWB), Elektra Birseck Münchenstein (EBM) und Elektra Baselland (EBL) am 4. November 2015 die Firma «Netz Jura Nord». Das Unternehmen hat kein eigenes Personal – die Partner teilen sich vielmehr die Aufgaben. So übernehmen die IWB die strategische Netzplanung, die EBM überwacht und unterhält, während die EBL misst und abrechnet. Die Zusammenarbeit umfasst die Hochspannungsebene (Netz-

ebenen 2 und 3 mit Spannungen von 145 und 50 kV), die dem Stromtransport in die Netzgebiete der drei Energie-dienstleister dient.

«Statt drei macht es einer»: So fasste IWB-Chef David Thiel vor den Medien den Synergienutzen des Modells zusammen. Gemäss EBM-Netzchef Herbert Niklaus werden damit pro Partner einige Hunderttausend Franken im Jahr gespart. Auch ein wichtiger Punkt ist laut EBL-Chef Urs Steiner der langfristige Nutzen gut koordinierter Investitionen. Zudem soll die Zusammenarbeit technische Optimierungen bringen.

Die Kooperation in der Nordwestschweiz ist eine weitere Folge der etablierten Strommarktliberalisierung.

Sandro Pfammatter, Kommunikation VSE



Die drei CEOs bei der Unterzeichnung des Vertrages. V.n.l.r.: Urs Steiner (EBL), Conrad Ammann (EBM), David Thiel (IWB).

«Energieschulen» ausgezeichnet

Drei Schulen aus dem Kanton Schwyz haben vom Trägerverein des Qualitätslabels Energiestadt eine Auszeichnung als «Energieschule» erhalten. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte hatten den Prozess zur Energieauszeichnung selbstständig initiiert und mitgeprägt. In Zusammenarbeit mit einer Begleitgruppe, bestehend aus Energie- und Bildungsfachleuten, entwickelten die drei Pilotschulen die Auszeichnung wie auch die Unterlagen. Im Verlauf des Projekts nahmen sie die Themen Energieeffizienz, erneuerbare Ener-

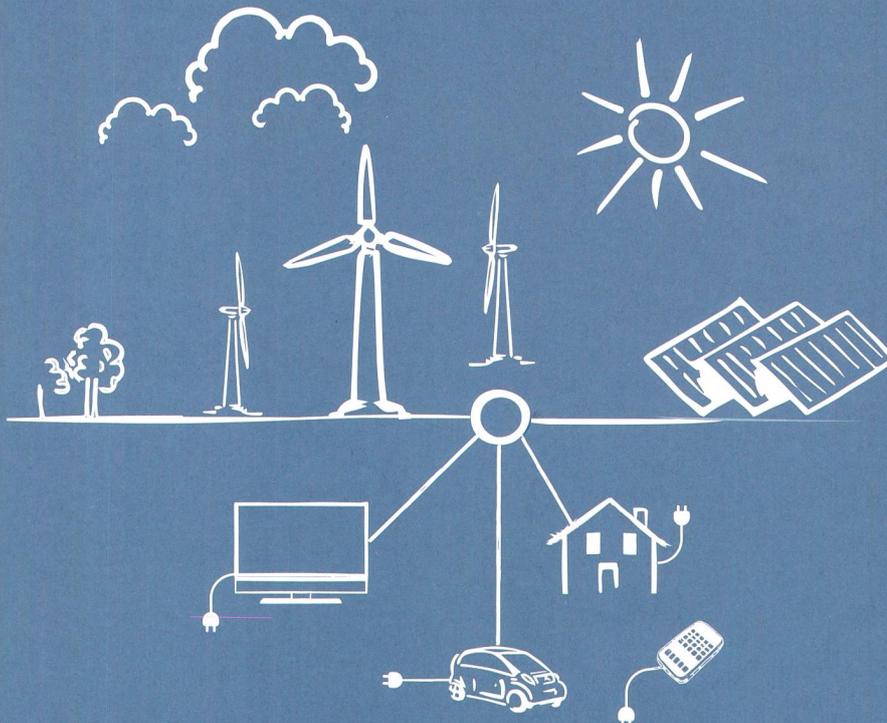
gien und nachhaltiger Ressourcenumfang im Unterricht auf. Dieser Prozess wurde ergänzt durch die Gründung eines Energiegremiums, die Erstellung eines Jahresprogramms mit Energie-Aktionen sowie die Verankerung der nachhaltigen Ressourcennutzung im Schulleitbild.

Nach rund drei Jahren konnte die Entwicklungsarbeit nun mit der Auszeichnung abgeschlossen werden. Ab sofort können Sekundar- und Mittelschulen einer Energiestadt die Auszeichnung «Energieschule» anstreben. Se



11. und 12. Januar 2016 im Kursaal Bern

- Nationale und internationale Referenten
- Aktuelle Trends in der Energiewirtschaft
- Treffpunkt der Strombranche



10. Schweizerischer Stromkongress

Der Schweizerische Stromkongress richtet sich an Führungskräfte von Elektrizitätsunternehmen, Industrie und Dienstleistungsunternehmen, genauso wie an Forschungsstellen und Hochschulen sowie eidgenössische, kantonale und kommunale Parlamentarier und Exekutivmitglieder. Der Stromkongress bietet eine umfassende Plattform zum Meinungsaustausch und Networking und liefert wertvolle Impulse für künftige Entscheide in Unternehmen und Politik.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf www.stromkongress.ch

Der Stromkongress ist eine gemeinsame Veranstaltung von VSE und Electrosuisse.



Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Association des entreprises électriques suisses
Associazione delle aziende elettriche svizzere



Platinsponsor

CREDIT SUISSE

CREDIT SUISSE ENERGY INFRASTRUCTURE PARTNERS AG

Goldsponsor

EY

Building a better
working world

Silbersponsoren

ABB

en'puls

Kompetenz für Energieunternehmen

LEONI

Medienpartner

Handelszeitung

ener|gate
messenger

Bulletin
Fachzeitschrift zum Elektrobau und VSE